

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue Schauspiele**

Die silberne Hochzeit

**Kotzebue, August**

**Leipzig, 1799**

Szene III

[urn:nbn:de:bsz:31-85900](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85900)

es so lange in die Ohren geschrien, bis sie mir freumblich zugewinkt hat.

Adj. Bey diesem frohen Wirware im Hause wird wohl heute nicht an Klavierstunde gedacht werden?

Fr. Meinethalben mögen Sie musciren so viel Sie wollen, aber zuhören mag ich nicht.

Adj. Sungfer Kösgen vielleicht —

Fr. Ja, ja, ich will sie rufen. Der Hr. Adjunctus ist da, er will Klavierstunde geben. Wenn ich es nur nicht unterweges wieder vergesse. (ab)

### Dritte Scene.

Amtschreiber und Adjunctus.

Adj. Glücklicher Mensch!

Amtschr. Sub rosa; Hr. Adjunctus, Sie werden auch bald Eine von den Töchtern copuliren.

Adj. Welche?

Amtschr. Das ist noch unentschieden. Amor tappt im Finstern, wie beym Tanze der Sabinerinnen.

Adj.

Adj. Sind Sie vielleicht selbst der Amor?

Amtschr. (sehr freundlich) Zu dienen, ja.

Adj. Sie wollen also heyrathen?

Amtschr. Prosaisch gesprochen, ja.

Adj. Heyrathen ohne Liebe?

Amtschr. Wer sagt Ihnen das? ich liebe, ich brenne, ich verzehre mich!

Adj. Und doch ist Ihre Wahl noch unentschieden?

Amtschr. Der Scepter meines Herzens neigt sich freylich etwas mehr gegen Paulinen —

Adj. (rath einfallend) So folgen Sie diesem Winke.

Amtschr. Es fehlt ihr aber an Geschmack. Man liebt ihr die kraftvollsten Werke, wahre Ossiansche Schöpfungen vor, und sie steht dabey wie der große Roland auf dem Markte zu Halberstadt.

Adj. Sollte ihre jüngere Schwester mehr Sinn für Bårdengesänge verrathen?

Amtschr. Sie ist biegsamer, und gleichsam von mildern Thon geformt. Auch hat sie einen mehr dichterischen Nahmen: Rose.

Adj.



Adj. Es finden sich weit mehr Reime auf den Namen Pauline.

Amtschr. (noch). Ich dichte blos ungereimt.

Adj. (abwrechend). Haben Sie bereits mit den Eltern gesprochen?

Amtschr. Noch nicht — der Vater ist ein guter ehrlicher Schlag von Menschen. Als Dichter weiß er mich nicht zu schätzen, aber desto mehr wird ihm der Amtsschreiber in die Augen stechen. (Er sieht nach der Uhr) Es wird spät. Mich ruft der Dienst. Doch ehe ich die unpoetische Amtsstube betrete, muß ich vorher dem alten Belling die Freude machen, seinen poetischen Schwiegersohn zu umarmen. (er läuft fort)

### Vierte Scene.

Der Adjunctus allein.

Der Mensch ist ein Geck. Aber darf ich darum ruhig seyn? — Er hat Geld, und o! wie viele Narren habe ich gekannt, wie viele Schurken sogar! denen man die lebenswürdigen

sten